



Kramer AG

- Landschaftspflege
- Gartengestaltung
- regenerative Energiegewinnung

GESCHÄFTSBERICHT 2015

Geschäftssitz:
Röpsener Straße 40
07552 Gera

Telefon: 0365 4200111
Fax: 0365 8303601
Internet: www.kramer-ag.de
E-Mail: info@kramer-ag.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Organe der Gesellschaft	03
Grußwort des Vorstandes	04 - 05
Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau	06 - 07
Geschäftsverlauf regenerative Energie	07
Ausblick auf das Jahr 2016	08
Bericht des Aufsichtsrates	09
Jahresabschluss 2015	10
Gewinn und Verlustrechnung	11
Anhang zum Jahresabschluss	12
Entwicklung Anlagevermögen	13
Umlaufvermögen ...	14
Bestätigungsvermerk	15

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Herr Thomas Kramer

Alleinvorstand der Kramer AG

Dipl.-Ing. für Pflanzenbau

Geburtsjahr 1963

KRAMER AG

Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Elmar Keidel

Aufsichtsratsvorsitzender der KRAMER AG

Dipl.-Betriebswirt (FH)

Geburtsjahr 1962

Inhaber einer betriebswirtschaftlichen Beratungskanzlei

in den Bereichen Unternehmensstrategie,

Rating/Berichtswesen für den Mittelstand,

Kleine AG Gründung und Umwandlung,

Rechnungswesen in Kooperation mit Steuerberatern

6 Mitarbeiter, Gera und Berlin

Herr Hans-Joachim Walther

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Physiker

Geburtsjahr 1953

Geschäftsführer eines Ingenieurplanungsbüros

für Energie und Versorgungstechnik, insbesondere

im Bereich regenerative Energie, Photovoltaik, Energieberatung,

Projektmanagement, Innovationsberatung für Energieprojekte

12 Mitarbeiter, Gera

Herr Bernd Pilz

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Agrar-Ingenieur

Geburtsjahr 1954

Apoldaer Biomassewerk UG

8 Mitarbeiter

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Anteilseigner,
Sehr geehrte Anteilseigerinnen,

wir geben hiermit einen Überblick über den Geschäftsverlauf in unserem Unternehmen für das Jahr 2015.

Die im Vorjahr begonnene Übernahme eines Großauftrages setzte sich vertragsgemäß fort und bestimmte die Ausrichtung unserer gesamten Geschäftspolitik maßgeblich.

Dadurch konnten wir eine ausgleichende Einnahmensituation erreichen. Der bis dahin gewohnte Preiskampf um jeden Auftrag wurde teilweise entschärft. Gleichzeitig erhöhte sich die Effizienz des dort eingesetzten Personals und deren Technik. Oberste Priorität hatte eine qualitativ hochwertige Ausführung der vereinbarten Leistungen. Dies wurde ohne Ausnahme umgesetzt.

Durch diesen Umstand (Fixierung von Personal und Technik) hatten wir vor allem im 2. und 3. Quartal „Auftragsspitzen“ im operativen Geschäft mit Privat- und Firmenkunden zu verkraften. Es gelang uns letztlich, durch Ausschöpfung aller personellen Reserven sämtliche angenommenen Aufträge auszuführen.

Eine weitere Folge dieses „Arbeiten am Limits“ war, dass unsere geplanten Modernisierungsarbeiten am Firmensitz zeitlich gestreckt bzw. in das Jahr 2016 verlagert wurden.

Unsere seit Jahren verfolgte Strategie, durch Fortbildung neue Absatzmärkte zu erschließen, wurde fortgesetzt.

Ein Mitarbeiter nahm erfolgreich an der Ausbildung zum „Baumwart des naturgemäßen Obstbaumschnittes“ teil. Dadurch versprechen wir uns eine Umsatzsteigerung im Privatsektor sowie bei Naturschutzprojekten.

Insgesamt weisen wir mit diesem Geschäftsbericht einen positiven Verlauf unseres Unternehmens nach. Das Betriebsergebnis ist etwas unter den Vorjahreszahlen geblieben.

Wir haben uns entschlossen, für den Berichtszeitraum keine Dividendenausschüttung vorzunehmen. Es besteht, wie bereits erwähnt, an unseren baulichen Anlagen innerhalb des Firmensitzes erheblicher Modernisierungsbedarf. Diese Maßnahmen möchten wir ohne zusätzliche Kredite vornehmen.

Ergänzend verweisen wir auf unsere vorjährigen Ausführungen zur Kursentwicklung.

Abschließend möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen und uns bei den Mitarbeitern sowie deren Angehörigen für die erbrachten Leistungen danken.

Ein weiterer Dank gilt unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und unseren Geschäftspartnern für deren zumeist langjährige Verlässlichkeit.

In diesem Sinne grüßt Sie

Thomas Kramer

Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau

In den Monaten Januar bis März akquirierten wir überdurchschnittlich viele Aufträge im Bereich Baumfällung und Baumpflege.

Die Winterdiensteinsätze waren mangels Schnee und Eis sehr gering.

Das Zwischenergebnis war per Saldo positiv und alle Mitarbeiter konnten über diese schwierige Zeit weiterbeschäftigt werden.

Durch den bereits mehrfach erwähnten Großauftrag nivellierte sich unsere Umsatzentwicklung. Außerdem realisierten wir über den gesamten Berichtszeitraum überaus viele Aufträge im Privatkundensektor. Diese hatten zur Folge, dass wir keinerlei Zahlungsausfälle zu verzeichnen hatten, was zusätzlich die Planungssicherheit erhöhte.

Das Spektrum erstreckte sich von Arbeiten zur Baufeldfreimachung bis hin zur Herstellung der kompletten Außenanlage eines Wohnhauses.

Unsere personelle Begrenztheit führte dazu, dass es sich ausschließlich um kleine bis mittlere Auftragsvolumina handelte.

Insgesamt schätzen wir ein, dass wir auch weiterhin qualitativ hochwertige Arbeiten ausführen werden und sich lediglich die Auftragsumfänge als ein begrenzender Faktor heraus stellt.

Wir planen keine personellen Veränderungen in Form von zusätzlichen Stellen, d. h. unsere selbst festgelegten Prioritäten bleiben bestehen.

Folgende Einzelaufträge möchten wir näher erläutern:

► Herstellung von Nistmöglichkeiten zur Neuansiedlung des Weißstorches im Altenburger Land. Meteorologische, bodenkundliche und statische Besonderheiten mussten beachtet werden bei einer ungewohnt hohen logistischer Vorplanung.

► Herstellung eines Wohnhausfundamentes nach vorheriger Bodenprofilierung (Auf- und Abtrag), Grundstücksentwässerung, Regenwassernutzung und Einfriedung. Es wurden insgesamt 200 cbm Fertigbeton, 3 t Armierungsstahl eingebaut sowie 400 cbm Bodenmaterial abtransportiert.

► Im Großraum Leipzig stellten wir die gesamte Außenanlage inkl. Zaun, Treppenanlage, Zufahrt und Vegetationsfläche her. Durch die nicht unerhebliche Entfernung von Firmenort mussten neue Baustoffhändler, Baumaschinenvermieter etc. erschlossen werden. Es erfolgte der Einbau von äußerst hochwertigen Bodenbelägen. Die Anforderungen an den zu liefernden Mutterboden waren derart hoch, dass wir letztendlich unseren betriebseigenen Mutterboden nach Leipzig transportierten.

► Für einen kommunalen Auftraggeber führten wir an 23 Bäumen Kronenpflege, Kronenreduzierungen sowie den Einbau von Kronensicherungen durch. Beengte Verhältnisse, die Nähe von baulichen Anlagen sowie Passanten mussten beachtet werden. Es handelte sich um Altbäume an exponierter Lage, die unbedingt erhalten werden sollten, insgesamt eine anspruchsvolle Aufgabe.

Geschäftsverlauf regenerative Energiegewinnung

Die vergangenen 12 Monate brachten uns eine deutliche Umsatzsteigerung beim Verkauf von Holzbrennstoffen. Das lag vor allem an der Tatsache, dass wir Holzhackschnitzel im größeren Umfang verkauften. Die Tendenz ist auch für das Jahr 2016 steigend.

Beim Brennholzverkauf sind die Umsätze nahezu unverändert. Die geringen Kosten für Einkauf, Lagerung und Vertrieb ermöglichen auch in diesem Segment einen positiven Deckungsbeitrag.

Unsere Photovoltaikanlage erwirtschaftete einen leicht unterdurchschnittlichen Ertrag.

Die Winterdienstsaison bis März war geprägt von wenigen aber heftigen Schneefällen. Die Einsatzzahlen waren ähnlich niedrig wie im Vorjahr. Es gelang uns dieses Mal nicht, die notwendigen Kompensationsaufträge zu akquirieren, so dass wir uns gezwungen sahen, 2 Mitarbeiter zeitweise zu entlassen.

Im Bereich Baumpflege ist es zwar gelungen, potentielle Neukunden zu gewinnen, doch war das Defizit beim Winterdienst einfach zu hoch.

Wir konnten ein kleines positives Quartalsergebnis ausweisen, es wäre jedoch bei „normalem Witterungsverlauf“ deutlich mehr möglich gewesen.

Im 2. Quartal waren vor allem die Privatkunden unsere Auftraggeber, einige mittlere Aufträge trugen zur Verbesserung des Betriebsergebnisses bei. Die in diesem Jahr früher beginnende Grünlandpflege schaffte weitere Einnahmen.

Insgesamt rechnen wir für das laufende Geschäftsjahr mit einem deutlich geringeren Jahresumsatz.

Diese Prognose begründen wir folgendermaßen:

- ▶ Der Saisonstart mit den äußerst geringen Winterdiensteinsätzen lässt sich nur schwer kompensieren.

- ▶ Die erwähnten Entlassungen und ein krankheitsbedingter „Totalausfall“ eines Mitarbeiters seit Jahresbeginn haben zur Folge, dass wir einfach weniger Aufträge annehmen und realisieren konnten und können.

- ▶ Es sind Minimum an Baumaßnahmen am Firmensitz notwendig, die ebenfalls keinen Umsatz generieren.

Wir sind natürlich bestrebt, einen ausreichen hohen Jahresüberschuss zu erwirtschaften, um sowohl fällige Ersatzinvestitionen als auch Modernisierungen vorzunehmen.

Unsere Auftragslage ist stabil, unsere technische Basis ist ausreichend und kaum veraltet und unsere Mitarbeiter motiviert und geschult (diverse Fortbildungen wurden auch im Jahre 2016 umgesetzt).

Wir sehen den kommenden Monaten mit Optimismus entgegen, die betrieblichen Kennzahlen aus den Vorjahren werden wir jedoch nicht erreichen.

Bericht des Aufsichtsrates

Im Jahr 2015 hat der Aufsichtsrat seine Aufgaben satzungsgemäß wahrgenommen. Die Entwicklung der Gesellschaft wurde regelmäßig anhand der monatlichen Ertragszahlen mit dem Vorstand erörtert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Die für die Gesellschaft wichtigen Entscheidungen im laufenden Geschäftsbetrieb wurden mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt. Dabei wurde bei allen Entscheidungen stets der Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt gestellt.

Der Jahresabschluss wurde von der Steuerkanzlei Peter Uwe Kalms, Chemnitz, erstellt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand ausgearbeitet. Aus Gründen der Kosteneinsparung wurde auf die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers verzichtet, da dies bei einer kleinen Kapitalgesellschaft nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Jahresabschluss 2015

Mit den Positionen im Jahresabschluss hat sich der Aufsichtsrat intensiv befasst. Die Fragen des Aufsichtsrates wurden erschöpfend beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss. Somit ist der Jahresabschluss 2015 gemäß § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat die im Lagebericht dargelegten Sachverhalte mit dem Vorstand diskutiert und den Inhalten und Aussagen zugestimmt. Dem Verwendungsvorschlag des Vorstandes für den Bilanzgewinn schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die zuverlässige und solide Arbeit in der KRAMER AG.

Der Aufsichtsrat

Elmar Keidel
Diplom-Betriebswirt FH
Vorsitzender

Gera, Juni 2016

B I L A N Z					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	A. Eigenkapital	Euro	Euro
A. Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	Gezeichnetes Kapital	400.000,00	400.000,00
Sachanlagen	417.829,14	417.943,20	Eigene Anteile	-12.500,00	-12.500,00
Finanzanlagen	77.883,39	77.883,39	Gesetzliche Rücklage	16.908,66	14.712,62
			Kapitalrücklage	20.800,00	20.800,00
			Bilanzgewinn	165.027,40	135.302,62
Summe Anlagevermögen	495.713,53	495.827,59	davon Gewinnvortrag		
			123.302,04 (76.245,53)		
				590.236,06	558.315,24
B. Umlaufvermögen					
Vorräte/in Arbeit befindliche Aufträge	11.156,43	7.458,88	B. Rückstellungen	15.367,27	41.317,94
Forderungen a. L. L. davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00	45.614,05	76.985,85	C. Verbindlichkeiten		
sonstige Vermögensgegenstände	22.367,89	2.952,92	Verbindung bei Kreditinstitut	4.830,07	20.235,22
Wertpapiere	0,00	0,00	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	58.534,32	56.252,13	EUR 0		
			Verbindlichkeiten L.L.	7.082,09	11.545,48
Summe Umlaufvermögen	137.672,69	143.649,78	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			sonstige Verbindlichkeiten	21.991,79	16.366,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.121,06	8.303,42			
			Summe Verbindlichkeiten	33.903,95	48.147,61
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe Aktiva	639.507,28	647.780,79	Summe Passiva	639.507,28	647.780,79

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Umsatzerlöse	743.727,48	743.185,02
Bestandsveränderung	0,00	0,00
Aktiviere Eigenleistungen	1.837,41	3.073,26
Gesamtleistung	745.564,89	746.258,28
sonstige betriebliche Erträge	20.113,06	33.774,70
Materialaufwand RHB Stoffe/Fremdleistungen	./ 153.256,08	./ 166.262,20
Personalaufwand	./ 302.921,69	./ 261.602,34
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	./ 62.758,36	./ 59.733,57
sonstige betriebliche Aufwendungen	./ 176.921,13	./ 196.375,22
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögen	500,00	250,00
Zinserträge und ähnliche Erträge	92,59	189,71
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	./ 262,76	./ 1.421,16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	70.150,52	95.078,20
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.349,07	./ 28.171,73
sonstige Steuern	4.605,77	./ 4.741,11
Jahresüberschuss	20.259,77	62.165,38
Vortrag aus dem Vorjahr	123.302,62	76.245,53
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	./ 2.196,04	./ 3.108,27
Bilanzgewinn	165.027,40	135.302,62

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes unter Beachtung der allgemeinen und ergänzenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes werden noch im Jahr 2015 einheitlich ausgeübt. Im Einzelnen sind folgende Grundsätze und Methoden zu nennen:

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Berücksichtigt sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag entstanden sind. Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagenvermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle Zugänge werden nach § 7 Abs. 1 EStG linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Brutto-Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2015.

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.2015 EUR	Zugänge Abgänge - EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2015 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen - vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 EUR	Buchwert 31.12.2015 EUR	Buchwert 31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Geschäfts- oder Firmenwert	173.839,24			173.838,24	0,00	1,00	1,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	173.839,24			173.838,24		1,00	1,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	316.178,57	5.199,60 632,89-	2.771,65-	100.414,88	8.599,21	236.156,36	222.680,92
2. technische Anlagen und Maschinen	108.155,76	3.511,51 5.410,71-	2.771,65	78.240,21	9.992,51	30.788,00	36.748,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	528.169,43	37.342,64 4.925,31-	1.930,60 1.930,60-	411.089,25	44.166,64	149.497,51	157.126,51
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.387,27				0	1.387,27	1.387,27
Sachanlagen	953.891,03	64.651,36 10.968,91-	4.702,25 4.702,25-	589.744,34	62.758,36	417.829,14	417.943,20
III. Finanzanlagen							
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	77.883,39				0,00	77.883,39	77.883,39
Finanzanlagen	77.883,39					77.883,39	77.883,39
SUMME:	1.205.613,66	64.651,36 10.968,91-	4.702,25 4.702,25-	763.582,58	62.758,36	495.713,53	495.827,59

Umlaufvermögen

Die Bewertung der halbfertigen Arbeiten erfolgt zu den Herstellungskosten, hier auf Basis der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Passivposten

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken gebildet und werden nach üblicher Schätzung ermittelt. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2015 keine Dividende an die Aktionäre auszuzahlen.

Der Bilanzgewinn in Höhe von **165.027,40 Euro** wird vorgetragen.

KRAMER AG

Thomas Kramer
Vorstand

Gera, Juni 2016

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015 entsprechen nach unserer Erstellung den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft.

Chemnitz, Juni 2016

